

## So sehen Sieger aus

Beim Wettbewerb „Gesichter einer Schule“ hat die 5 a der Daimler-Realschule einen Hauptpreis gewonnen

VON UNSERER MITARBEITERIN  
SIGRID KRÜGEL

Schorndorf.

Als Fachlehrerin Nicole Steiger von der Daimler-Realschule mit dem Brief ins Klassenzimmer kam, war der Jubel groß. Zwei Monate lang hatten sich die 28 Kinder der Klasse 5 a auf die Suche nach ihren Wurzeln gemacht. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat ihr liebevoll gestaltetes Leseheft mit einem Hauptpreis ausgezeichnet.

Miras Opa hat in Mexiko gelebt. Max hat die deutsche und die österreichische Staatsbürgerschaft. Celines Urgroßmutter ist mit sechs Kindern aus Tschechien geflohen. Und Therasas Uroma wurde in den Wirren des Krieges von ihren zwei kleinen Buben getrennt und hat sie erst nach Jahren in einem Kinderheim wiedergefunden. Vier Geschichten, vier Schicksale – und doch nur vier von 28, die die Kinder der 5 a in den vergangenen Wochen in ihren Familien recherchiert und aufgeschrieben haben. „Gesichter einer Schule“ lautete das Thema des Schülerwettbewerbs, an dem sie teilgenommen haben. Ausgeschrieben hatte ihn die Bundeszentrale für politische Bildung.

### Alles war neu – inklusive der Klassenkameraden

Nicole Steiger, Fachlehrerin der 5 a, war sofort begeistert, als sie im vergangenen Sommer von dem Wettbewerb erfuhr. „Die Kinder sind neu an der Schule, kennen sich noch nicht so gut.“ Alle kommen aus verschiedenen Grundschulklassen an die weiterführende Schule, alles ist neu – inklusive der Klassenkameraden.

Von Oktober bis Dezember haben die 28 Buben und Mädchen gemeinsam an dem Projekt gearbeitet und dabei auch viel über sich und ihre Familie erfahren. Inzwischen wissen sie: Fast alle in der Klasse haben Wurzeln, die weit weg von Schorndorf liegen. In Österreich, Ungarn, Polen, Italien. In Griechenland und in der Türkei. In der Ukraine und Kasachstan. Und im Kongo.



Glückliche Gewinner mit Fachlehrerin Nicole Steiger.

Bild: Schlegel

Fünf Geschichten haben die Zehn- und Elfjährigen gemeinsam ausgewählt und in einem Lesebuch verewigt. Dazu eine Landkarte mit vielen Punkten auf der ganzen Welt – Orte, die im Leben von Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern eine wichtige Rolle gespielt haben. Das Buch war ihr Beitrag zum Wettbewerb. Liebevoll ausgeschmückt und mit 28 Fingerabdrücken im Anhang. Einen von jedem Kind. „Weil doch jeder von uns einzigartig ist“, sagt Nicole Steiger.

Ihre Rechnung ist übrigens aufgegangen. „Der Wettbewerb hat die Kinder als Klassengemeinschaft weitergebracht“, sagt die Lehrerin im Rückblick.

Anfang März kam übrigens der langersehnte Brief der Bundeszentrale für politische Bildung. „Das war der beste Moment“, sagt Erik und grinst. Mit 250 Euro für die Klassenkasse ist der Hauptpreis dotiert. Die Fünftklässler waren sich auch diesmal sofort einig: Mit dem Geld machen sie einen gemeinsamen Ausflug.

### Info

An der Gottlieb-Daimler-Realschule ist Tag der offenen Tür. Die 5 a wird mit ihrem Projekt in Raum 2.26 vertreten sein. Termin: Freitag, 20. März, 14 bis 17 Uhr.

## Schülerwettbewerb

■ Am Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn haben sich diesmal rund **50.000 Schülerinnen und Schüler** beteiligt. Die Jury hatte 2752 Einsendungen zu beurteilen.

■ Bewertet wurde in zwei Kategorien: 4. bis 8. Schuljahr und 8. bis 11. Schuljahr. In beiden Altersklassen standen **jeweils sechs Themen** zur Auswahl.